Opuscula Zoologica
Herausgegeben von der Zoologischen Staatssammlung in München

Nr. 54 1. August 1961



# Eine neue Zygaenide aus Angola (Lep. Zygaenidae)

Von **Burchard Alberti**

Die neue Spezies wurde mir freundlichst von der Zoologischen Staatssammlung München zur Bestimmung und Beschreibung übergeben, wofür ich den Herren Dr. W. Forster und F. Daniel zu Dank verpflichtet bin.

Die Art zeigt den *Zygaena*-Typ, gehört also zur Subfamilie *Zygaeninae* und in ihr zur Tribus *Zygaenini*. Arten dieser Tribus sind relativ spärlich bekannt und selten in Sammlungen, soweit sie nicht zur Gattung *Zygaena* selbst gehören. Jede Neuentdeckung in der Aethiopis hat daher für diese Gruppe besonderes stammesgeschichtliches Interesse, da wir mit guten Gründen die Wurzeln des in der Westpalaearktis zu großer rezenter Mannigfaltigkeit gelangten *Zygaenini*-Typus im afro-indischen Raum vermuten dürfen.

Genital- und Geädermerkmale schließen die Zugehörigkeit der neuen Art zu den Gattungen *Zygaena* F., *Epizygaena* Jord. und *Neurosymploca* Wllgr. aus, erlauben aber ihre zwanglose Zuteilung zur Gattung *Orna* Kby., also zum primitivsten Typus der *Zygaenini* in der von mir 1954 gegebenen Neuordnung der Familie. Bei dieser wurde die neue Gattung

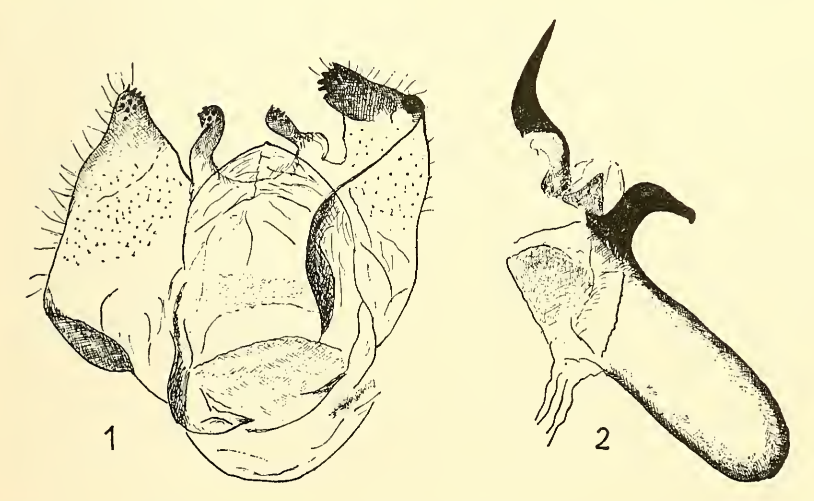



Abb. 1: ♂-Genitalarmatur ohne Aedoeagus, links gebreitet, rechts in natürlicher Lage der Valve

Abb. 2: Aedoeagus mit Cornuti der Vesica

*Epiorna* Alb. aufgestellt. Später (Alberti 1958) hielt ich es an Hand weiterer Einblicke in die Merkmalsbildung für vernünftig, *Orna* und *Epiorna* generisch zu vereinigen und nur subgenerisch zu trennen. Die neue Spezies unterstreicht die Zweckmäßigkeit dieses Vorschlages, denn sie stellt im Ganzen ein gutes Bindeglied zwischen beiden Gruppen dar. Durch die schon gut ausgebildete Fleckenzeichnung hat sie große Ähnlichkeit mit *Orna*-Arten, aber strukturell (♂-Fühler und Genitalarmatur) gehört sie besser zur *Epiorna*-Gruppe, so daß sie diesem Subgenus zugeordnet wird. Natürlich können Taxonomen, die Kleinstgattungen für praktisch halten, für die neue Art auch eine eigene Gattung errichten. Für die Naturerkenntnis ist dies ohne Bedeutung und für die Übersicht über das System wäre es nachteilig.

Es folgt die Beschreibung der Spezies.

## Orna (Epiorna) **angolensis** nov. sp.

Es liegen vor 3 ♂♂, 5 ♀♀ mit der Bezettelung „Angola s. oc., Luanda (Loanda), Gerd Heinrich leg.", sowie 1♂♀ „Angola c. occ., Equitondo (30 km von Calulo), Gerd Heinrich leg." Die Fangdaten erstrecken sich vom 19. VI. bis 27. VIII. 1957.

Vdfll. ♂: 11,5—12,5 mm, die des ♀: 13—15 mm.

Geäder vom normalen *Zygaena*-Typ, doch der Medianstamm der Vdfl. noch weitgehend erhalten (wie bei *Orna*). Fühler relativ kurz, bei beiden Geschlechtern schon ohne freie Kammzähne (Unterschied von Subg. *Orna*), mäßig stark kolbig, das Ende ziemlich stumpf. Beine ohne Mittel-

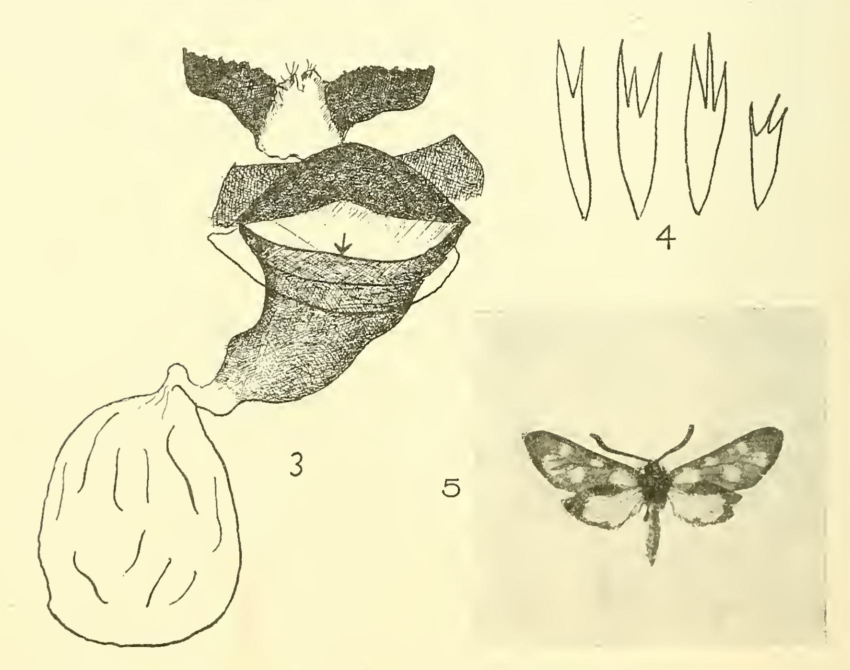



Abb. 3: ♀-Genitalarmatur mit Papillae anales und Apophyses posteriores. Der Pfeil zeigt auf den Schlitz des Ostium bursae

Abb. 4: Schuppen des Vdfl. im Bereich des Fleck 4

Abb. 5: *Orna (Epiorna) angolensis* sp. n.

sporne der Hinterschienen. Rostrum etwas kürzer als normal bei *Zygaenini*, somit wie bei Orna.

Flügel wie bei *Orna* relativ dünn beschuppt, die Schuppen sehr schmal, mehrspitzig, tief gekerbt wie bei *Epiorna*, die Flügel dadurch halbhyalin, die vorderen von bräunlichschwarzer Grundfarbe, in ihr die typische 6-Fleckzeichnung der meisten *Zygaenini*. Flecke gelbbräunlich oder strohgelb, 1 und 2 zu einem großen, etwas ovalen Wurzelfleck vereinigt, 3—6 gut ausgebildet und getrennt, 6 nicht nierenförmig. Htfl. ziegelrot, bei einem ♂ bräunlichgelb, am Apex breit schwärzlich, ebenso am Saum zwischen $cu_2$ und $ax_1$, wie meist bei primitiven *Zygaenini*. Patagia unauffällig graugelb, Hinterleib vom 2. Segment ab ziegelrot.

♂-Genital ganz ähnlich *Epiorna*, doch ohne Bedornung der Aedoeagusränder, also ohne Lamina dorsalis und ventralis. Valve wenig bauchig, nach oben verjüngt wie bei *Epiorna* und am Ende mit Zähnen bewehrt ebenso wie die weit auseinander entspringenden beiden kurzen und stumpfen Unkusfortsätze. Cornuti der Vesica als 2 sehr kräftige Dorne ausgebildet (wie bei *Epiorna*).

Auch das ♀-Genital fügt sich gut in die Variationsbreite primitiver *Zygaenini* ein. Apophyses posteriores kurz und breit, Apophyses anteriores nicht ausgebildet, Umgebung des weiten Ostium bursae gut inkrustiert, Ductus bursae selbst trichterförmig, ebenfalls kräftig inkrustiert, Bursa ohne Signum.

Die Art weicht habituell durch die Fleckenzeichnung stark von den bisher bekannten 3 Arten des Subgenus *Epiorna* ab, hat aber gewisse Ähnlichkeit mit *Orna contraria* Wkr. (deren Abbildung im Seitz XIV, Taf. 2 ganz verunglückt ist) und vielleicht auch *Orna zygaenoides* Fldr., die mir bisher in natura unbekannt blieb.

Holotypus ♂ und die Paratypoide in der Staatssammlung München, ein ♂♀ im Zoologischen Museum Berlin.

Stammesgeschichtlich kann man sich die Art nahe der Basis von *Epiorna* abgezweigt denken und zugleich als fortentwickelten Typ von Subg. *Orna* nahe *contraria*. Die Umprägung der gekämmten ♂-Fühler des Subg. *Orna* zu den ungekämmten aller weiteren *Zygaenini* scheint sich in dieser Entwicklungsphase und in ihr sehr rasch vollzogen zu haben, taxonomisch also kein hochwertiges Merkmal zu sein. Zu der etwas isolierten taxonomischen Gesamt-Stellung von *angolensis* paßt das Fundgebiet Angola weit abseits des Schwerpunktes der Verbreitung äthiopischer *Zygaenini* im Kapland und Transvaal.

**Schrifttum**

Alberti, B. 1954: Über die stammesgeschichtliche Gliederung der *Zygaenidae* nebst Revision einiger Gruppen, Mitt. Zool. Mus. Berlin 30, p. 115—478.

— 1958, 1959: Über den stammesgeschichtlichen Aufbau der Gattung *Zygaena* F. und ihrer Vorstufen, Mitt. Zool. Mus. Berlin 34, p. 246—396 und 35, p. 203 bis 242.

Anschrift des Verfassers:
Dr. B. Alberti, Berlin-Niederschöneweide, Hasselwerderstr. 33